

Perlen der Hörspielkunst

Die Erzählungen, Romane und Theaterstücke des Wiener Arztes und Hobby-Psychoanalytikers Arthur Schnitzler gehörten nicht nur zu den meist gelesenen und aufgeführten Werke des Wiener Fin de Siècle, sie sorgten auch für so manchen Skandal. So wurde ihm beispielsweise 1921 anlässlich der Uraufführung seines Bühnenstückes 'Der Reigen' der Prozess gemacht. Der Grund: Erregung öffentlichen Argernisses. Schnitzler brach oft und gerne mit den Tabus seiner Zeit und brachte Themen wie Ehebruch und heimliche Affären zur Sprache, die die Moral der bürgerlichen Gesellschaft um 1900 nicht duldeten.

'Fräulein Else', 'Liebelei', 'Berta Garlan', 'Spiel im Morgengrauen' und 'Reigen' sind diejenigen Werke des Wiener Schriftstellers, die in ihren legendären Hörspielfassungen in dieser Edition vereint sind. Fräulein Else ist eine junge Frau, die ihrem Vater zuliebe einen Bekannten um Geld bittet; dieser fordert aber im Gegenzug, sie nackt betrachten zu dürfen. Eine ausweglose Situation für die junge Frau aus dem Bürgertum. Verzweifelt ist auch Christine in dem Schauspiel 'Liebelei', einem Frühwerk Schnitzlers. Sie verliebt sich in den Fritz, der sich aufgrund seiner nicht mehr geheimen Leidenschaft zu einer verheirateten Frau mit dem Ehemann duellieren muss und dabei ums Leben kommt.

Die Klavierlehrerin Berta Garlan, eine 32-jährige Witwe und Mutter eines kleinen Jungen, lässt sich von ihren Gefühlen zu einer Leidenschaft mit ihrer ehemaligen Jugendliebe, dem Geigenvirtuosen Emil Lindbach, hinreißen und wird bitter enttäuscht von ihm.

Das (Glücks-)Spiel im Morgengrauen wird für Leutnant Kasda zum Verhängnis. Eigentlich wollte er nur einem ehemaligen Kameraden zu etwas Geld verhelfen, damit dieser seine Schulden begleichen kann, doch stattdessen spielt er sich selbst ins Verderben, aus dem ihm scheinbar nur die Frau seines Onkels, ein ehemaliges Blumenmädchen, mit dem Kasda schon einmal eine Nacht verbracht hat, helfen kann.

Mit 'Reigen', einem der wohl skandalträchtigsten Stücke Schnitzlers, schließt diese Hörspiel-Box. Das aus zehn erotischen Dialogen bzw. Szenen bestehende Bühnenstück hat nur ein Thema: den Beischlaf. Zehn Paare - von der Dirne und dem Soldat bis zum jungen Herren und seiner Frau - werden kurz vor und nach dem Liebesakt 'belauscht': Monologe, Gedanken, Gefühle - verletzte oder erfüllte - gewähren einen tiefen Blick in die Wiener Gesellschaft um 1900.

Sehr zur Freude der Anhänger alter Hörspielproduktionen aus einer Zeit, in der man sich in Ermangelung eines Fernsehgerätes noch vor das Radiogerät setzte, sind die hier vorliegenden Hörspiele allesamt Produktionen aus den 1950er und 1960er Jahren - glanzvolle Inszenierungen der öffentlich-rechtlichen Hörfunkanstalten. Atmosphärisch und besetzungstechnisch könnten sie nicht besser sein: Die hochkarätige Besetzung mit Schauspielgrößen wie Käthe Gold, Paul und Christiane Hörbiger und dem vielen als 'Vorleser der Nation' bekannten Gert Westphal spricht für sich. Nicht nur dank des von allen Darstellern perfekt vorgetragenen österreichischen Dialekts, sondern auch dank der Musik - nicht selten vernimmt man den Radetzky-Marsch - und der immer passenden Geräuschkulisse fühlt man sich als Hörer ins Wien der vorletzten Jahrhundertwende versetzt und findet nach dem Ausschalten des CD-Players manchmal nur schwerlich wieder in das Jahr 2011 zurück. 'Arthur Schnitzler. Die Hörspiel-Edition' ist eine mehr als gelungene Hommage an den bedeutendsten Vertreter der Wiener Moderne, dessen 150. Geburtstag am 5. Mai 2012 gefeiert wird.

Sabine Mahnel 05.12.2011